

AESOP@TU DORTMUND

Die Technische Universität feiert 2018 ihr 50-jähriges Bestehen. Anlass genug, mit Aesop@TU Dortmund ein Projekt zu realisieren, das die Universität als *Universitas* erfahrbar werden lässt.

Seit der Antike kondensieren die Fabeln des Äsop exemplarische Situationen menschlichen Handelns und Zusammenlebens. Bis in die Gegenwart werden sie in unterschiedlichsten Kontexten aufgerufen. Die TU Dortmund hat die Fabeln des Äsop wegen ihrer historisch vielfältigen und Kultur übergreifenden Rezeption sowie ihrer immer von neuem aktuellen Anschlussfähigkeit ins Zentrum des breit gefächerten Projekts Aesop@TU Dortmund gestellt.

Die Planung des Projekts begann im Sommersemester 2017. Das Projekt wurde bis ins Wintersemester 2017/18 auf breiter Ebene durchgeführt und fand im Sommersemester 2018 mit einer Ausstellung seinen Abschluss. Neben der Kommunikation zwischen den verschiedenen Angehörigen der Hochschule konnte auch die Dortmunder Stadtgesellschaft teilhaben.

Um sich mit den vielfältigen ethischen, ökonomischen, historischen, philosophischen, logischen, ja auch mechanischen sowie künstlerischen und literarischen Fragen, die die Fabeln des Äsop aufwerfen, fundiert auseinanderzusetzen, haben wir ein Projektformat entwickelt, mit dem wir alle Disziplinen und alle Angehörigen der TU Dortmund einluden, ihre Kompetenz beim Lesen, Deuten und Kommunizieren einzubringen und ihre Methoden wie Erkenntnisse mit anderen Leserinnen und Lesern der Universität zu teilen.

In zahlreichen zentralen und dezentralen Formaten waren die Fabeln des Äsop präsent. Den Auftakt machte das Wissenschaftsmagazin der TU Dortmund, *munDO*, das zweimal im Jahr über ausgewählte Forschungsprojekte berichtet und diesen Themenschwerpunkt unter dem Titel „Fabelhaft“ bündelte.

Auf dem Campus wurden die Fabeln durch „Eine Fabel für meine Tür“ des Netzwerks Sekretariatsmanagement verbreitet. Die Mitglieder suchten sich jeweils eine Fabel aus, die für einen selbstgewählten Zeitraum an ihrer Bürotür hängen sollte und



Sommerfest 2017 TU Dortmund



Vernissage der Ausstellung *Aesop@TU Dortmund*



Vernissage der Ausstellung *Aesop@TU Dortmund*

auf diese Weise alle Herein- oder Vorbeikommenden zum Austausch anregte. Fabelhaft ging es auch am Tag der offenen Tür zu: Das Projekt „Eine Uni – ein Buch: Aesop@TU Dortmund“ war mit zwei Ständen in der Universitätsbibliothek und am Institut für deutsche Sprache und Literatur vertreten. Die Besucher*innen sollten eine Lieblingsfabel auswählen und konnten die Fabeln des Äsop in einer Buchausgabe gewinnen. Die Wahl der Teilnehmer*innen fiel wie schon beim Sommerfest eindeutig aus: Auf beiden Events entschied sich die eindeutige Mehrheit für die Gewinnerfabel „Die Frau und die Henne“, in der die Eier in der Tierzucht kritisiert wird.

Zum Auftakt des Wintersemesters 2017/18 gab die Rektorin bei der Erstsemesterbegrüßung im Stadion vor etwa 6.000 Studierenden den Startschuss für zahlreiche Lehrveranstaltungen, in denen die Fabeln des Äsop in verschiedenen Fächern und auf unterschiedlichste Weise gelesen, diskutiert und zum Ausgangspunkt für weitere Lehrinhalte genommen wurden. Eine Reihe von Malerei-Seminaren dienten der bildnerischen Reflexion des Verhältnisses von Mensch und Tier. Präsentiert wurden die entstandenen Gemälde in zwei Ausstellungen: Im „Bildwechsel“, einer regelmäßigen Ausstellung in Fluren und Empfangsräumen der Universitätsverwaltung, sowie in der Abschlussausstellung des Projekts auf der Hochschuletage im Dortmunder U. Nicht fehlen durfte eine „klassische“ Ringvorlesung, die von einem literaturwissenschaftlichen Seminar begleitet wurde. Zugleich wurde die Ringvorlesung digital in einer App aufbereitet und als Wissensrallye verbreitet.

Die Ringvorlesung digital in einer App aufbereitet und als Wissensrallye verbreitet.



Besuch der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel



Lesung von Judith Zander im Rahmen der Schreibwerkstatt

Auch eine Exkursion in die Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel war im Programm. Die Bibliothek ist mit ihren einzigartigen mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Beständen eine wahre Fundgrube für die Erforschung der Fabelüberlieferung. Nach einer Einführung in die Geschichte der Sammlung sowie in die Bibliotheksnutzung ging es für die Studierenden mit buchschonenden Schaumstoffstützen und hilfreichen Samtschlangen, die das umsichtige Blättern erleichtern, an die Lektüre jahrhundertalter Texte. Eine ganz besondere Erfahrung war die Arbeit mit einer der ältesten deutschsprachigen Ausgaben Äsopischer Fabeln, dem sogenannten „Wolfenbütteler Äsop“ des 13. Jahrhunderts in einer Handschrift des 15. Jahrhunderts. Weitere Lehrveranstaltungen fanden auch in der Katholischen Theologie statt – „Mit Tieren fabulieren. Literatur – Bibel – Leben“ – sowie in der Allgemeinen Kunstgeschichte, der Baugeschichte, der Musikwissenschaft, in Politikwissenschaft und Philosophie.

Ein Höhepunkt des Wintersemesters war sicherlich Aesop's Corner, wo Studierende der Politischen Philosophie in einer Speaker's Corner in der Universitätsbibliothek ihre Fabelinterpretationen zur hochschulöffentlichen Debatte stellten. Die Wirtschaftswissenschaften oder die Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen näherten sich den Fabeln unter weiteren kritischen Gesichtspunkten, zum Beispiel in einer experimentellen Vorlesung zur Werkstoffkunde: Gewinnt eigentlich immer der Stärkere oder braucht es im Wettbewerb des Überlebens auch andere Qualitäten? Dieser Frage geht Äsop in seiner Fabel von „Schilfrohr und Ölbaum“ nach.



KinderUni mit dem Themenschwerpunkt Äsop

Was ist überhaupt Stärke? Diese Frage ist nicht nur philosophisch, sondern für Ingenieur*innen auch ganz praktisch von großer Bedeutung. Die Vor- und Nachteile von Härte und Biegsamkeit, die bereits Äsop beschäftigten, wurden hier auch experimentell aufgezeigt.

Die KinderUni beteiligte sich an Aesop@TU Dortmund mit stark vermittlungsorientierten Veranstaltungen, die schon die kleinsten Uni-Besucher für die Lektüre begeisterten. Im Rahmen eines Fabelwettbewerbs und einer Schreibwerkstatt mit Judith Zander entstanden eine Reihe zeitgemäßer Fabeln, die – neben den Gemälden – den zweiten Themenschwerpunkt der Ausstellung auf dem Campus Stadt der TU Dortmund im Dortmunder U lieferten. Abgerundet wurde die Präsentation durch eine Fotodokumentation. Zum Ende des Jubiläumsjahres soll eine Buchpublikation „Aesop@TU Dortmund“ erscheinen, worin (fast) alle Aktivitäten umfangreich dokumentiert und illustriert werden.



KinderUni mit dem Themenschwerpunkt Äsop